SÜDKURIER
Täglich Ihre Zeitung

08.06.2015 | Klaus Berblinger

Max Richter sorgt für VfB-Jubel

Friedrichshafener C-Junioren besiegen den FC Rottenburg in letzter Minute mit 3:2. Erste Relegationspartie zur Fußball-Oberliga gewonnen.

Die C-Junioren des VfB Friedrichshafen durften am Samstag jubeln. Sie gewannen das erste Relegationsspiel um den Aufstieg in die Oberliga gegen Rottenburg in letzter Minute mit 3:2. Bild: vedat alyaz

Juniorenfußball, Relegation zur Oberliga, C-Jugend, erstes Spiel:
VfB Friedrichshafen – FC Rottenburg 3:2 (1:0)

Ein bis zur letzten Minute spannendes Aufstiegsspiel haben sich der VfB Friedrichshafen und der FC Rottenburg geliefert. Am Ende gewannen die Häfler.
Die Gäste drehten in der ersten Viertelstunde mächtig auf. Der VfB schien noch gar nicht richtig registriert zu haben, was da abgeht. In der vierten und siebten Minute war der Friedrichshafener Torhüter bereits zweimal ausgespielt und beide Male stand ein Abwehrspieler am Fünfmeterraum richtig und verhinderte den durchaus möglichen Rückstand. Nach diesem glücklichen Auftakt kamen die Gastgeber immer besser ins Spiel. Sie nahmen die Zweikämpfe an und die Raumaufteilung funktionierte. Als der Rottenburger Torhüter eine Rückgabe durch die Beine ließ, kam der VfB-Angreifer noch einen

Schritt zu spät. Dann gab es drei Eckbälle hintereinander für die Häfler. Aber drei Mal hintereinander wollte der Ball aus dem Getümmel im Fünfmeterraum heraus nicht ins Tor. Ein Freistoß zwischen Strafraum und Außenlinie flog dann hoch in den Strafraum, Koray Üstun war zur Stelle und erzielte (30.) per Kopf das 1:0 für die Gastgeber.
Drei Minuten waren nach dem Wechsel gespielt, als sich Markus Maurer gegen zwei Gegenspieler durchsetzte, sein Querpass erreichte den mitgelaufenen Kushtrim Lutfija und es stand 2:0 (38.). In der 46. Minute Eckball für die Gäste. Unglücklich sprang beim Abwehrversuch einem Häfler der Ball an den Fuß und das Eigentor zum 1:2 war perfekt. Als die VfB-Abwehr aus einer harmlosen Situation den Ball nicht vom eigenen Tor wegbrachte, war der Rottenburger Stürmer zur Stelle und erzielte das 2:2. Dies beflügelte die Gäste in ihren Aktionen, doch die Häfler hielten geschickt dagegen. Sie hatten sogar die Chance in Führung zu gehen, doch der Rottenburger Abwehrspieler klärte auf der Torlinie. Zwei Minuten vor dem Ende (68.) hatten zwei Rottenburger keine Chance, Max Richter zu stoppen. Nach seinem Pass vors Tor fackelte Kushtrim Lutfija nicht lange und schoss den Ball unhaltbar zum 3:2 in die lange Ecke.
Rottenburgs Trainer Dietmar Weber war so wie Christian Regler bis auf die vielen vergebenen Chancen zufrieden. „Wenn wir zu Hause sicher mit 2:0 gewinnen, reicht es zum Weiterkommen“, meinte der davon überzeugend wirkende Gästetrainer. Ob dieser Wunsch Wirklichkeit wird? Berechtigte Zweifel sind angebracht.